

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd
Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern

52. Verbandsversammlung am 04.07.2016 öffentliche Sitzung

TOP 9 Ausweitung des ÖPNV-Konzeptes Nord auf den Bereich des Rhein-Nahe Nahverkehrsverbundes

Am 19. Mai 2016 fand auf Initiative des Landes Rheinland-Pfalz die Auftaktsitzung für das Projekt „Ausweitung des ÖPNV-Konzeptes Nord auf das Gebiet des Rhein-Nahe Nahverkehrsverbundes (RNN)“ statt. Teilgenommen haben Vertreter sämtlicher Landkreise, kreisfreier und großer kreisangehöriger Städte im RNN-Verbundgebiet, Vertreter der beiden Verkehrsverbünde RNN und VRN sowie des Landes und des ZSPNV.

Herr Puschel (Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, (MWVLW) stellte die Beweggründe und die Ziele des Landes bezüglich des Projektes „ÖPNV-Konzept Rheinland-Pfalz Nord“ (straßengebundener ÖPNV) dar, die so auch auf das Gebiet des ZRNN übertragen werden könnten:

- Schaffung eines deutlich verbesserten Angebots für den Fahrgast
- bessere Verknüpfung mit dem Schienenpersonennahverkehr (Rheinland-Pfalz Takt 2015);
- Sicherung einer verlässlichen Finanzierung;
- Implementierung eines klar strukturierten Angebots mit Umsetzung über wettbewerbliche Vergaben

finanzielle Rahmenbedingungen:

- Regionale Hauptlinien im Busverkehr

Aus den Planungsempfehlungen und deren Umsetzungen sollen grundsätzlich keine nennenswerten finanziellen Mehrbelastungen der Aufgabenträger erwachsen. Analog der Vorgehensweise beim „ÖPNV-Konzept Rheinland-Pfalz Nord“ ist vorgesehen, sämtliche Grund- und Mittelzentren in das Netz regionaler Hauptlinien in die Aufgabenträgerschaft des Zweckverbandes SPNV Rheinland-Pfalz Süd einzubeziehen. Diesbezüglich würde das Land die notwendige finanzielle Ausstattung aus den Regionalisierungsmitteln leisten.

- Lokale Hauptlinien- und Ergänzungslinien im Busverkehr

Für die lokalen Linien liegt die Aufgabenträgerschaft weiterhin bei den Landkreisen bzw. kreisfreien Städten.

Entsprechend dem Ergebnis des ÖPNV-Konzeptes Rheinland-Pfalz Nord wird erwartet, dass die Umsetzung der Planungsempfehlungen geringere bzw. nur geringfügig höhere Zuschussleistungen erfordern wird als bei einer bloßen Aufrechterhaltung des Status-quo-Angebotes, das weitgehend der Schülerbeförderung dient. Selbst ein ausschließlich auf die Schülerbeförderung ausgerichtetes Verkehrsangebot (wie teilweise im Status quo) würde künftig höhere Zuschussleistungen erfordern, da weitere Kostensteigerungen bei der Leistungserbringung sinkende Einnahmen durch den Rückgang der Schülerzahlen gegenüberstehen.

Im Rahmen der Erstellung dieser Untersuchung ist folgende Kostenverteilung geplant:

Gesamtkosten 155.000 € (einschl. MWSt.)

- Davon MWVLW 65.000 €, fällig in zwei Teilzahlungen von je 32.500 € in den Jahren 2016 und 2017
- Der ZRNN übernimmt 65.000 €, ebenfalls fällig in zwei Teilzahlungen zu 32.500 € in den Jahren 2016 und 2017
- Der Zweckverband SPNV Süd übernimmt 25.000 €, ebenfalls fällig in zwei Teilzahlungen zu 12.500 € in den Jahren 2016 und 2017

Das Projekt ist auf einen Zeitrahmen bis Frühjahr 2018 ausgelegt und wird durch das vom Land beauftragte Verkehrsplanungsbüro IGDB begleitet. Die Umsetzungsphase soll unmittelbar anschließen.

Über die weitere Vorgehensweise soll in einer ersten Sitzung des Lenkungskreises noch vor der Sommerpause beraten und beschlossen werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis und beschließt, diese Planungen seitens des Zweckverbandes mit 25 T€ zu unterstützen.